

Stadt Cottbus / Chóšebuz
Stadtverordnetenversammlung

Protokoll 8 VI/14

der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am 11.03.2015

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es waren **zehn** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung angenommen.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 7 VI/15

Es liegt krankheitsbedingt noch kein Protokoll vor.

4.1 IV – 009/15

Beschluss über die Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Soziale Stadt Sandow, Stand 18.12.2014

Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele stellt das IEK Sandow 2014 (1. Fortschreibung) vor geht auf Fragen aus den Ausschüssen ein.

Frau Mohaupt erläutert anhand der Handlungsthemen die Schwerpunktthemen und Projekte sowie die dazugehörenden Mittelbedarfe.

(Präsentation als Anlage 2)

Herr Thiele dankt dem Bürgerverein Sandow und Herr Schnapke dankt den Wohnungsunternehmen für die intensive Mitarbeit an dem Konzept.

Nachfragen/Diskussion:

Herr Micklich: Pflichtaufgabe, freiwillige Aufgaben

Herr Nagel dankt Herrn Thiele und Frau Mohaupt für die gute Präsentation.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

9 : 0 : 1

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Information über die Planung zur Neugestaltung der Karl-Liebknecht-Straße zwischen Friedrich-Hebbel-Straße und Friedrich-Engels-Straße **Fachbereich Grün und Verkehrsflächen**

Frau Adam stellt die geplante Neugestaltung vor (Präsentation Anlage 3)

- Bau der Karl-Liebknecht-Straße in 2 Teilabschnitten
- Parkmöglichkeiten Längsaufstellung
- Baumreihe
- Fahrbahn Asphalt, Parkstellflächen Pflaster
- Kosten

Nachfragen/Diskussion:

Herr Käs – ist es zukunftsträchtig das Pflaster zu entfernen und durch Asphalt zu ersetzen?

→ wird in der Verwaltung geprüft

Herr Nagel - für die Anwohner ist eine Pflasterstraße sehr laut.

Frau Eckert – Ersatzpflanzungen in Schmellwitz

- Beteiligung UA

Frau Gerth – Ampelanlagen und Barrierefreiheit

Im nächsten Monat wird im Ausschuss der Straßenzustandsbericht vorgestellt.

Sonstiges

Herr Dr. Kühne – Anfrage eines Bürgers aus Gallinchen bzgl. des Neubaus der Feuerwehr und der Inanspruchnahme des Platzes

Herr Schulz – der Ortsbeiratsvorsitzende antwortet, dz. Standortvarianatenuntersuchung

4. Beschlussvorlagen

4.2 **OB – 006/15** (2. Beratung)

Neufassung Gesellschaftsvertrag Stadtwerke Cottbus GmbH

RSTU

Herr Wasielewski informiert zur Überarbeitung der Vorlage aufgrund der Hinweise, der Synopse und der Stellungnahme des RA Catien und der Stellungnahmen von Herrn Gabriel, die zu Protokoll gegeben werden (Anlage 4).

Nachfragen/Diskussion:

Herr Micklich – Aufsichtsrat-Informationspflicht

§ 10 (4) – Pkt. 3 Satz endet bei 50.000 €

§ 10 (4) – Pkt. 4 Verringerung auf 50.000 €

§ 10 (4) – Pkt. 8 Satz endet bei 75.000 € übersteigt

§ 12 (2) – Pkt. 9 Angleich an § 10 (4) – Pkt. 3 auf 50.000 €

Herr Käs – ungeordnete, nicht ausgewogen

- Gesellschaftervertrag einer 100%igen Tochtergesellschaft der Stadt Cottbus
- viel Geld aus der Wohnungsgesellschaft, deshalb besondere Aufmerksamkeit notwendig:
- Brief vom 6.3.2015: 2. Rat einholen...
- § 10 Pkt.3 – ausgenommen sind....
wieviel dieser Geschäfte können denn gemacht werden?
- dingliche Belastung von Grundstücken
- usw. zu viele Ausnahmeregelungen
- es könnte kürzer, straffer und präziser gefasst werden
- Wirtschaftsplan in der StVV beschließen lassen
- Vorschlag: Aussetzen der 2. Lesung – Stadtverordnete halten die Rücksprache mit den Rechtsanwälten notwendig

Herr Wasielewski antwortet

Herr Strese unterstützt den Vorschlag des Aussetzens der 2. Lesung und der zwischenzeitlichen Beratung der Stadtverordneten mit den Rechtsanwälten.

Herr Kettlitz: Fachleute sind in der Verwaltung, Stadtverordnete Rechtsausschuss und Ausschuss Wirtschaft, Bau, Verkehr sollten erneut beraten

Herr Nagel: Prozedere festlegen, wie mit solchen Dingen umgegangen wird.

Herr Richter unterstützt den Vorschlag auch vor dem historischen Hintergrund.

Frau Eckert – im Ausschuss können die Stadtverordneten nicht die Hausaufgaben der Verwaltung machen

Der Vorschlag des Aussetzens der 2. Lesung um 4 Wochen wird von den Ausschussmitgliedern mitgetragen.

Abstimmung dazu: 10 : 0 : 0

Die Fraktionen benennen Ansprechpartner für die Überarbeitung.

4.3 OB – 007/15

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2013 des Kommunalen Rechenzentrums der Stadt Cottbus und Ergebnisverwendung
RSTU

Herr Reinold stellt die Vorlage vor.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

4.4 OB – 008/15

Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes Kommunales Rechenzentrum Cottbus 2013
RSTU

Herr Reinold

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

4.5 OB – 009/15

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Jugendkulturzentrum Glad-House der Stadt Cottbus für das Jahr 2015
RSTU

Herr Reinold stellt die Vorlage vor und beantwortet die Frage von Herrn Nagel aus dem Bildungsausschuss.

Herr Micklich – passend machen der Wirtschaftspläne - Kontrolle des Eigenbetriebs?

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

4.6 OB – 010/15

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus für das Jahr 2015

RSTU

Herr Reinold informiert zur vorliegenden Vorlage.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

4.7 OB – 012/15

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus für das Jahr 2015

RSTU

Herr Reinold stellt den Wirtschaftsplan vor.

Nachfragen/Diskussion:

Herr Nagel – Seite 5 Absatz Mitte - Kostendeckende Bewirtschaftung

- Risiko aus dem Vertrag mit Ulm

Herr Reinold antwortet

Herr Schnapke – Übersicht für die Stadtverordneten – anhand von Zahlen, ob die Gründung des Eigenbetriebes richtig war.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

4.8 OB – 015/15

Grundsatzbeschluss zur Direktvergabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (Verkehrsvertrag) im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

RSTU

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

10 : 0 : 0

4.9 OB – 014/15

Vorbereitung der Bildung einer Gruppe von Behörden im ÖPNV-Verflechtungsraum Stadt Cottbus/Landkreis Spree-Neiße (Linienbündel Spree-Neiße West)

RSTU

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

9 : 0 : 1

Frau Tzschoppe verweist auf die umfassende Diskussion im Aufsichtsrat und den Fraktionen. Es wurden mehrere Abstimmungen mit dem Landkreis geführt. Bitte des Aufsichtsrates, dass die Cottbuser Fraktionen auf die Fraktionen des Landkreises zugehen und in Gesprächen den Sachverhalt darstellen, um die Bildung der Gruppe von Behörden doch noch umzusetzen.

18:45 Uhr – Frau Kühl verlässt die Ausschusssitzung

4.10 I – 001/15

Vergnügungssteuersatzung der Stadt Cottbus
Fachbereich Finanzmanagement

Herr Paschke

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 1

4.11 IV – 008/15

Aufhebung des Beschlusses der Gemeindevertretung Groß Gaglow
zur Aufstellung eines Bebauungsplanes Harnischdorfer Straße/Groß Döbberner Straße
Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Schapke merkt seine Befremdung über die ständigen neuen Stellungnahmen des Ortsbeirates an.

Herr Thiele stellt die Vorlage vor. Es gibt nur einen Aufstellungsbeschluss der Gemeinde Groß Gaglow. Es gibt noch keinen erarbeiteten Bebauungsplan.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 1

4.12 IV – 006/15

Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung
der Öffentlichkeit Bebauungsplan „Wohngebiet Waldblick“
Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele erläutert den neuen Aufstellungsbeschluss. Es ist der Beginn eines Planverfahrens. Eine Teilfläche steht nach wie vor gem. den Konzepten der Stadt zur Entwicklung an. Es steht ein Vorhabenträger, der die Kosten trägt, zur Verfügung.

Nachfragen/Diskussion:

Herr Raschke – Der Ortsbeirat stimmt der Formulierung der Vorlage nicht zu.

- Beratung zum INSEK – der Süden von Groß Gaglow ist die Schokoladenseite, die möglichst nicht angekratzt werden soll.
- B-Plangebiet – Anlage 2 der Vorlage
roter Strich - linker Bereich kein Baugebiet, Garten-und Grabeland, soll auch so bleiben

Herr Thiele antwortet.

Herr Kettlitz: verweist auf eine gesamte Flächenentwicklung hinsichtlich ÖPNV, Abwasser

Herr Richter: Umweltausschuss – wie soll die Stadtentwicklung weiter gehen bzgl. der
Innenstadtentwicklung

Frau Tzschoppe: - gern mit dem Ortsbeirat dazu nochmals abstimmen, insbesondere die heute von Herrn Raschke neu aufgeworfenen Fragen

- Grundsatzfragen Stadtentwicklung nicht an diesem Grundstück festzumachen
- Menschen, die Einfamilienhäuser bauen wollen
- geordnete Entwicklung der Ortsteile wurde mit jedem einzelnen Ortsbeirat abgestimmt
- Abstimmung innerhalb des Verfahrens

Herr Schulz verweist ebenfalls auf den Umweltausschuss

- keine Grundsatzdiskussion anhand dieses Gebiets notwendig
- Historie von Eingemeindung bis heute für die Ortsteile

Herr Strese: Viele Cottbuser bauen in Orten außerhalb von Cottbus

Herr Kettlitz: alle sollten in der Stadt/Innenstadt bleiben

Frau Tzschoppe: - nicht alle wollen im Geschosswohnungsbau in der Innenstadt leben
- **demnächst** soll die Diskussion zu den Bauflächenentwicklungen nochmals geführt werden

Herr Raschke: Beschluss des Ortsbeirates vom 1. Dezember 2014 soll zur Vorlage genommen werden.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

2 : 3 : 4

Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr